

GV vom 25. September 2013 Traktandum 2

Besprechung und Beschlussfassung über die Altlastensanierung der ehemaligen Schiessanlage Schützenmatt Aesch. Erforderlicher Brutto-Kredit CHF 420'000.--, zu erwartender Beiträge Bund (max. CHF 112'000.--) und Kanton (max. CHF 76'000.--); Bewilligung zur Kapitalaufnahme



Chronologie

November 2013 Boden höher mit Blei belastet sind als die Voruntersuchungen ergeben hatten = grössere Aushubmengen an belastetem Material und dadurch auch höhere Gesamtsanierungskosten (brutto).

Der Kanton sicherte der Gemeinde die Beteiligung an den erhöhten Kosten zu.

Der Gemeinderat informiert vor der Weiterarbeit die Gemeinde- und die Rechnungsprüfungskommission über die Sachlage und die erwartete Erhöhung der Gesamtkosten.

An der Gemeindeversammlung vom 28.11.2013 wurde die Bevölkerung darüber informiert.

5. Dezember 2013 Kanton gibt nach Abschluss der Aushub- und Entsorgungsarbeiten den Standort als erfolgreich saniert (unbelastet) zur Rekultivierung frei.

Kosten

	<u>Abrechnung</u>	<u>Budget</u>
Gesamtsanierungskosten (brutto)	CHF 619'284.-	CHF 420'000.-
- Beitrag Bund	CHF 112'000.-	CHF 112'000.-
- Beitrag Kanton	CHF 232'138.-	CHF 76'000.-
- Eigenleistungen Werkhof/Gartenbad	CHF 58'397.-	CHF -
Nettokosten Gemeinde Aesch	CHF 216'749.-	CHF 232'000.-

Bruttokosten der Sanierung sind zwar bedeutend höher als budgetiert, die Nettokosten der Gemeinde Aesch wurden jedoch aufgrund der Erhöhung des Kantonsbeitrages um CHF 15'251.- unterschritten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Kreditabrechnung „Altlastensanierung Schiessanlage Schützenmatt“ zu genehmigen.